

LEADER – Ein europäisches Programm in der Grafschaft Bentheim

Projekte und Aktivitäten der Jahre 2008-2014



Lokale Aktionsgruppe Region Grafschaft Bentheim e. V.

- Stadt Bad Bentheim
- Samtgemeinde Emlichheim
- Samtgemeinde Neuenhaus
- Stadt Nordhorn
- Samtgemeinde Schüttorf
- Samtgemeinde Uelsen
- Gemeinde Wietmarschen



Herausgeber:
LAG Region Grafschaft Bentheim e.V.
van-Delden-Straße 1-7 (Postanschrift)
Jahnstraße 14 (Besucheradresse)
48529 Nordhorn
Tel + 49 (0) 5921 96-1390
Fax + 49 (0) 5921 96-51390
leader@grafschafft.de
www.region-grafschafft.de

Redaktion: Ralf Wellmer (Regionalmanager)

Fotos: LAG Region Grafschaft Bentheim e.V. und
Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.

Gestaltung: ixgrafix - Büro für Kommunikation
und Design, Nordhorn

Stand Juli 2014



Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Dr. Michael Kiehl

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit LEADER haben wir in den vergangenen sechs Jahren ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raums genutzt, um die Grafschaft Bentheim als Wohn-, Lebens- und Erholungsraum weiter positiv zu entwickeln. Mit den insgesamt 71 im Rahmen des LEADER-Prozesses umgesetzten Einzelprojekten haben wir sehr viel bewegen können: Ob Maßnahmen zur Vermarktung regionaler Produkte, Vorhaben im Bereich von Kultur und Tourismus oder Projekte zur Entwicklung und Gestaltung der Dörfer, die Grafschaft Bentheim hat von LEADER stark profitiert.

Zur Realisierung der Projekte standen rund 2 Mio. EURO an Fördermitteln zur Verfügung, die Investitionen in Höhe von über 5 Mio. EURO angestoßen haben. Ohne dieses Geld hätten viele der durchgeführten Projekte nicht umgesetzt werden können. Neben der Verfügbarkeit von Fördermitteln sind es auch die Methoden von LEADER, die den Prozess zu einem Erfolg haben werden lassen. Vor allem die auf die Region abgestimmte Strategie, der alle Projekte und Vorhaben folgen müssen, sowie die Projektauswahl aus der Region heraus, haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird sich die Grafschaft Bentheim bemühen, auch in der neuen Förderphase der Europäischen Union wieder als LEADER-Region anerkannt zu werden, um bis 2020 weiterhin Fördermittel zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung zu haben.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe, die in den vergangenen Jahren über die Aktivitäten und Projekte der LEADER-Region beraten und entschieden haben. Neben den kommunalen Vertretern gilt dies insbesondere für die ehrenamtlichen Vertreter aus den Vereinen und Verbänden unserer Region. Mein Dank gilt aber auch den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Arbeits- und Projektgruppen, die aus vielen guten Ideen so viele gute Projekte gemacht haben – denn ein Prozess lebt immer auch von den Personen, die sich daran beteiligen. Darüber hinaus bedanke ich mich bei den Grafschafter Kommunen, dem Landkreis Grafschaft Bentheim und allen weiteren Partnern für die Bereitstellung der Eigenmittel, die neben den Fördermitteln zur Finanzierung der Projekte erforderlich waren.

Mit der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen die LEADER-Projekte der Grafschaft Bentheim aus den Jahren 2008 bis 2014 sowie die Projekte, die sich aktuell in der Umsetzung befinden, vor. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude.

Dr. Michael Kiehl (Landkreis Grafschaft Bentheim)
Vorsitzender Lokale Aktionsgruppe
Region Grafschaft Bentheim e.V.



LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, frz. für „Verbindungen zwischen Aktionen der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume“.



Mit LEADER fördert die Europäische Union die Entwicklung in ausgewählten Regionen des ländlichen Raums. Zwischen 2008 und 2013 war die Grafschaft Bentheim eine von 32 LEADER-Regionen des Landes Niedersachsen. Der Grafschaft Bentheim standen rund 2 Mio. EURO zur Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung und wirtschaftlichen Stärkung der Re-

gion zur Verfügung. Insgesamt 71 Projekte sind realisiert worden oder befinden sich aktuell noch in der Umsetzung (bis 2015). Begleitet und gesteuert wird LEADER in der Grafschaft Bentheim durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG), in der Landkreis, Kommunen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden zusammenarbeiten.

Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe

Öffentliche Mitglieder:

Dr. Michael Kiehl	(Landkreis Grafschaft Bentheim, Vorsitzender LAG)
Horst Deters	(Samtgemeinde Schüttdorf)
Ludwig Epmann	(Samtgemeinde Uelsen)
Heinz-Gerd Jürriens	(Stadt Bad Bentheim)
Rita Köster	(Samtgemeinde Emlichheim)
Günter Oldekamp	(Samtgemeinde Neuenhaus)
Martin Osseforth	(Gemeinde Wietmarschen)
Thimo Weitemeier	(Stadt Nordhorn)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Ruth Diekel / Sonja Scherder	(Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.)
Berendine Hüsemann	(Grafschafter Landservice e.V.)
Günter Klümper	(NABU Kreisgruppe Grafschaft Bentheim)
Hildegard Kuhr	(Kreisarbeitsgemeinschaft der Landfrauen Grafschaft Bentheim)
Jutta Lübbert	(Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim)
Walter Oppel	(BUND Kreisgruppe Grafschaft Bentheim)
Sigrid Stinn	(AWO Kreisverband Grafschaft Bentheim)
Elfriede Werdermann	(Landwirtschaftlicher Kreisverein Grafschaft Bentheim e.V.)
Sascha Wittrock	(Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim)

Beratende Mitglieder: Rita Kamlage (Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung) | Nele Rosenhagen (Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung) | Ralf Wellmer (Regionalmanagement)

Ehemalige Mitglieder: Dr. Elke Bertke (Regionalmanagement) | Ursula Goldberg (Kreissenorenrat) | Lothar Schreinemacher (Stadt Nordhorn) | Bernd Sundag (Samtgemeinde Schüttdorf) | Manuela Verwold (Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.) | Wolfgang Wolf (Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim) | Wilhelm Wösten (Samtgemeinde Emlichheim)



Restaurierung der Brücke am Kloster Frenswegen

Das Kloster Frenswegen in Nordhorn ist eines des ältesten und bedeutendsten Bauwerke der Grafschaft Bentheim. Die über 600-jährige Geschichte des Klosters von der Gründung 1394 bis zur heutigen Nutzung als ökumenische Bildungs- und Begegnungsstätte dokumentiert die hohe Bedeutung

als kulturhistorische Einrichtung für die gesamte Region. Die im 18. Jahrhundert errichtete, unter Denkmalschutz stehende Klosterbrücke überquert die ehemalige Klostergräfte und diente als Zugangsbrücke zum Kloster. Durch die Restaurierung von Brücke und Gräftemauer im Jahr 2010 konnte der Erhalt des historischen Bauwerks gewährleistet werden.



Sanierung der Windmühle Veldhausen und Aufwertung des Mühlenumfeldes

Die über 220 Jahre alte Windmühle im Mühlenhof Veldhausen zählt zu den prägenden Bauwerken der Region. Die funktionsfähige Mühle aus Bentheimer Sandstein, die mit den übrigen Gebäuden des Mühlenparks ein harmonisches Ensemble bildet, wird ehrenamtlich betreut vom Mühlen- und



Brauchtumsverein, der u. a. regelmäßig frisch gebackenes Brot auf dem Mühlenhof verkauft. Im Jahr 2009 wurde der damals nicht mehr funktionsfähige Mühlenkopf saniert. Zur Verbesserung von Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität folgten 2011 die Gestaltung einer multifunktionalen Fläche, die für Veranstaltungen und als Parkmöglichkeit genutzt werden kann, sowie weitere Anpflanzungen auf dem Mühlenhof.



Hildegard Kuhr
(Kreisarbeitsgemeinschaft
der Landfrauen Grafschaft Bentheim)

„Über die Förderung durch LEADER konnten viele historische Gebäude und Bauwerke in der Grafschaft Bentheim erhalten und in vielen Fällen auch einer neuen Nutzung zugeführt werden.“



Wiederaufbau des Heuerhauses Klüsener im Tierpark Nordhorn

Auf dem Vechtehof im Tierpark Nordhorn ist 2009 das rund 340 Jahre alte Heuerhaus Klüsener weitgehend originalgetreu wieder errichtet worden. Das ursprünglich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Wietmarschen stehende Fachwerkhäus



ist 1977 fachgerecht abgebaut und anschließend eingelagert worden. Der gesamte Innenraum des Heuerhauses kann für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden (u. a. auch für Hochzeiten). Ergänzt wird das Heuerhaus von einer aus dem 17. Jahrhundert stammenden Brunnenanlage. Der Brunnenanbau wurde aus altem Sandstein und historischen Baumaterialien rekonstruiert.



Aufbau von zwei historischen Werkstätten auf dem Hof für Heimatpflege in Itterbeck

Auf dem vom Heimatverein betriebenen Hof für Heimatpflege in Itterbeck sind eine Reihe von erhaltenswerten Gebäuden vorzufinden, in denen historische Ausstellungsgegenstände aufbewahrt und traditionelle Lebens- und Arbeitsweisen dargestellt werden. Zur Vervollständigung des Gebäudeensembles sind 2009 mit einer Schmiede und einer Tischlerei zwei weitere Gebäude errichtet worden. Die im historischen Stil erbauten Werkstätten dienen der Aufbewahrung und Ausstellung alter Handwerksgeräte und Maschinen.

„Durch LEADER konnten in der Grafschaft Bentheim innovative und nachhaltige Projekte gefördert werden. Die europäischen Mittel sind zur Entwicklung und Stärkung der Region eingesetzt worden.“



Nele Rosenhagen
(Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
Niedersachsen)



Sanierung des Haus Veldink (Emlichheim)

Das rund 150 Jahre alte Haus Veldink in Emlichheim diente bis 2007 als Wohnhaus. In den Jahren 2010/11 wurde das Gebäude aufwendig denkmalgerecht restauriert und entsprechend der beabsichtigten Nutzung umgestaltet. Zudem erfolgte der Anbau

eines neuen Gebäudes. Während das alte Haus heute ein Restaurant beherbergt, befindet sich im modernen Neubau ein Hotelbetrieb. Die durch einen transparenten Durchgang verbundenen Gebäude ergeben ein harmonisches Hof-Ensemble. Bestandteil des Projekts war die denkmalgerechte Sanierung der Außenfassade des historischen Hauses.



Geschichtspfad niedersächsische Gedenkstätte Alexisdorf / Neugnadenfeld

Der Ortsteil Neugnadenfeld der Gemeinde Ringe hat eine kurze aber bewegte Geschichte. Entscheidende Stationen sind vor allem die Besiedlung der Moorkolonie Alexisdorf, die Einrichtung eines Kriegsgefangenenlagers im zweiten Weltkrieg sowie die



Ansiedlung der Herrnhuter Brüdergemeine nach dem Krieg. Auf die Entstehung und Geschichte Neugnadenfelds macht seit 2011 ein Geschichtspfad mit insgesamt 12 Stationen aufmerksam, der als „offene Gedenkstätte“ die Erinnerung an ein besonderes Kapitel Grafschafter Geschichte aufrecht hält. Jede Stele ist einem bestimmten Thema gewidmet.



Umnutzung der Alten Schule Hoogstede

Die alte Schule Hoogstede wurde 2013 umfangreich saniert und entsprechend der neuen Nutzung umgebaut. Die am Bathorner Diek gelegene ehemalige Volksschule aus dem Jahr 1851 diente nach dem Bau des neuen Schulgebäudes 1963

noch als Lehrerzimmer und stand seit 2009 leer. Heute hat dort die Gemeindeverwaltung Räume bezogen und der Rat der Gemeinde tagt im neuen Sitzungsraum. Darüber hinaus wird die alte Schule künftig auch als Dorfgemeinschaftseinrichtung sowie für Ausstellungen des Heimatvereins genutzt werden. Über das Projekt wurden die Umbaumaßnahmen finanziert.



Restaurierung Fenster und Türen Haus Veldmann (Emlichheim)

Nach über 60 Jahren des Leerstands befand sich das gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Emlichheim errichtete Haus Veldmann zuletzt in einem stark verfallenen Zustand, sodass für eine neue Nutzung des Gebäudes eine umfassende Restaurierung erforderlich war. Die Restaurationsarbeiten und der Umbau des Gebäudes zu Wohnzwecken konnten 2013 beendet werden. Entstanden sind fünf barrierefreie Seniorenwohnungen, die heute von der Diakoniestation betreut werden. Im Rahmen des Projekts wurde die denkmalgerechte Sanierung der Fenster und Türen des Hauses Veldmann unterstützt.

Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaft

An dem Kooperationsprojekt mit der Region Südliches Emsland haben sich 2013/14 die Grafschafter Orte Engden, Drievorden und Lohne beteiligt. Betreut durch das Emsland-

museum in Lingen haben sich die Heimatvereine im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Geschichte ihre Ortschaften gewidmet und eine Sammelmappe mit den Informationsblättern zu den Entwicklungen und Besonderheiten der einzelnen Orte herausgebracht.

„Über die Unterstützung bei der Vermarktung regionaler Produkte und die Förderung des ländlichen Tourismus haben wir mit LEADER wichtige Nebenerwerbsquellen der Landwirtschaft unterstützt.“



Elfriede Werdermann
(Landwirtschaftlicher Kreisverein
Grafschaft Bentheim e.V.)



Entwicklung des Grafschafter Korbs

Der Grafschafter Korb besteht aus hochwertigen Lebensmitteln aus der Grafschaft Bentheim und wurde anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Landkreises 2010 von einer LEADER-Arbeitsgruppe aus Produzenten und Vermarktern gemeinschaftlich entwickelt. Im Korb sind u.

a. Wurst und Schinken vom Bunten Bentheimer Schwein, Käse, Honig, Schwarzbrot, Marmeladen, Fruchtaufstriche und Liköre von regionalen Erzeugern sowie der Grafschafter Kräuterwacholder aus Weizen und Wacholderbeeren der Region enthalten. Konzipiert als Geschenkkorb für jeden Anlass wird der Grafschafter Korb in drei Varianten zu 35 EURO, 55 EURO und 75 EURO angeboten.



Grafschafter Kräuterwacholder

Ebenfalls anlässlich des Landkreis-Jubiläums ist in Kooperation mit der Feinbrennerei Sasse (Schöppingen) der aus regionalen Produkten (Wacholderbeeren, Weizen) bestehende Grafschafter Kräuterwacholder entwickelt worden. Die Ernte der Wacholderbeeren erfolgt ehrenamtlich durch den Tierpark



Scheckübergabe der Feinbrennerei Sasse an die Grafschafter Naturschutzstiftung

Nordhorn und den heilpädagogischen Hof Blecker aus Uelsen. Von den beteiligten Projektpartnern wurde zudem der von der Grafschafter Naturschutzstiftung betreute Fonds zum Schutz der Grafschafter Wacholderheiden eingerichtet. Mit dem Verkauf jeder Flasche Grafschafter Kräuterwacholder fließt ein Teil des Erlöses in den Fonds, aus dem heraus Projekte zum Erhalt der Wacholderheiden finanziert werden.



Grafschafter Haus- und Nutztiertag

Mit dem jährlich in Uelsen stattfindenden Grafschafter Haus- und Nutztiertag wurde 2009 über den LEADER-Prozess eine Veranstaltung geschaffen, auf der Themen wie alte Haus- und Nutztierassen, regionale Produkte, Traditions- und Brauchtumpfleger sowie ländlicher Tourismus den Besuchern nahe gebracht werden. Vereine, Verbände und Initiativen engagieren sich auf der Veranstaltung mit Informationsständen und Aktionen und auch den Kindern wird ein attraktives Programm geboten. Höhepunkte sind die im Rahmen der Veranstaltung stattfindenden Bentheimer Landschaft Eliteauktion und die Stuten- und Fohlenschau des Kaltblutzuchtvereins Emsland.



Restaurierung des Hofgebäudes Schulte-Bernd (Isterberg)

Das Bunte Bentheimer Schwein ist eine der drei alten Haustierrassen aus der Grafschaft Bentheim. Vom Aussterben akut bedroht hielt der Züchter Gerhard Schulte-Bernd aus Isterberg lange Jahre als einziger an der Haltung des Bunten Bentheimer fest und sicherte der robusten Rasse das Überleben. Heute wird eine koordinierte Zucht von mehreren Landwirten betrieben, und das Bunte Bentheimer ist wieder Lieferant hochwertiger Fleisch- und Wurstprodukte. Im Rahmen des Projekts wurde 2010 das Stallgebäude (1917), in dem die Rasse lange Zeit fast ausschließlich gehalten wurde, restauriert und es bietet Besuchern nun einen Einblick in die Haltung des Bunten Bentheimer Schweins.





Fahrradservicestation am Blekker Hof (Uelsen)



Grafschafter Fahrradservicestationen

Die Grafschaft Bentheim ist aufgrund des hervorragenden radtouristischen Angebots 2011 zum zweiten Mal als fahrradfreundlichster Landkreis Niedersachsens ausgezeichnet worden. In Ergänzung des bestehenden Angebots entstanden 2012 14 Fahrradservicestationen an touristisch bedeutenden Orten oder

gastronomischen Einrichtungen. E-Bike-Fahrer haben dort die Möglichkeit den Akku ihres Fahrrads kostenfrei aufzuladen. Dabei lässt sich der Akku in speziellen Schließfächern einschließen, so dass ohne Sorge um das Fahrrad die nähere Umgebung erkundet werden kann. Weitere Serviceleistungen wie Luftpumpe, Erste-Hilfe-Kasten und Reparaturset ergänzen das Angebot.

Vernetzung der Emslandroute mit der Grafschafter Fietsentour

Die Grafschafter Fietsentour und die Emslandroute sind in den benachbarten Landkreisen Grafschaft Bentheim und Emsland die landkreisweiten touristischen Radroutennetze. Durch das Projekt sind 2011 die beiden Routennetze stärker miteinander verbunden worden. Es wurden fünf thematische Rundrouten zwischen 39 und 54 km ausgewiesen und ausgeschildert, die es Radfahrern ermöglichen, zwischen den beiden Landkreisen attraktive Touren mit dem Rad zu fahren. Zur Veranschaulichung und besseren Orientierung wurde eine Faltkarte entwickelt.



Ruth Diekel
(Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.)



„Mit den vielen Projekten zur Förderung des Tourismus hat LEADER dazu beigetragen die Grafschaft Bentheim als Urlaubsregion zu stärken. Gästen und Einheimischen werden nun eine Reihe von neuen Attraktionen geboten.“



Abenteuerspielplatz Quendorfer See



Abenteuerspielplatz Schlosspark Bad Bentheim

Wasserspielplätze in der Grafschaft

Mit den Plätzen in Uelsen, Wietmarschen-Lohne und Schüttof sowie den beiden Anlagen in Bad Bentheim sind 2012 insgesamt fünf Wasserspielplätze realisiert worden. Verschiedene Spielelemente wie Wasserpumpen, -rinnen und -räder sowie spezielle Matschtische erlauben kreative Spiele in Verbindung mit Wasser und Sand. Auch auf die kreative Gestaltung und auf vielfältige Klettermöglichkeiten wurde ein Augenmerk gelegt: So ist auf dem Uelsener Abenteuerspielplatz die Nachbildung eines Piratenschiffs zu finden, der Wasserspielplatz im Uferbereich des Lohner Freizeitsees ist der Speicherstadt im Hamburger Hafen nachempfunden und die Anlage am Quendorfer See in Schüttof ist als Wasserburg konzipiert. Die beiden kleineren Wasserspielplätze in Bad Bentheim stellen eine Wassermühle (im Schlosspark) und eine Pirateninsel (im Nichtschwimmerbereich des BadeParks) dar.



Abenteuerspielplatz Uelsen



Radwanderrouen in der Samtgemeinde Emlichheim

Mit fünf neuen Radwanderrouen wird seit 2012 das fahradbezogene touristische Angebot der Samtgemeinde Emlichheim ergänzt. Die Rouen mit Längen zwischen 35 und 58 km führen grenzüberschreitend auch in die Niederlande und eignen sich für ausgedehnte Tagestouren im Grenzgebiet. Als Ergänzung zur Beschilderung der Rouen wurde eine zweisprachige Broschüre (D / NL) mit Rouenbeschreibungen erstellt. An der Realisierung des Projekts waren viele Ehrenamtliche, unter anderem auch bei der Ausschilderung der Rouen, beteiligt.



Klettergarten an der Grenze in Neuenhaus



Grenzrutsche in Nordhorn



Grenzschaukel in Ohne



Grenzblick in Laar

Erlebnisstationen an der Grenze

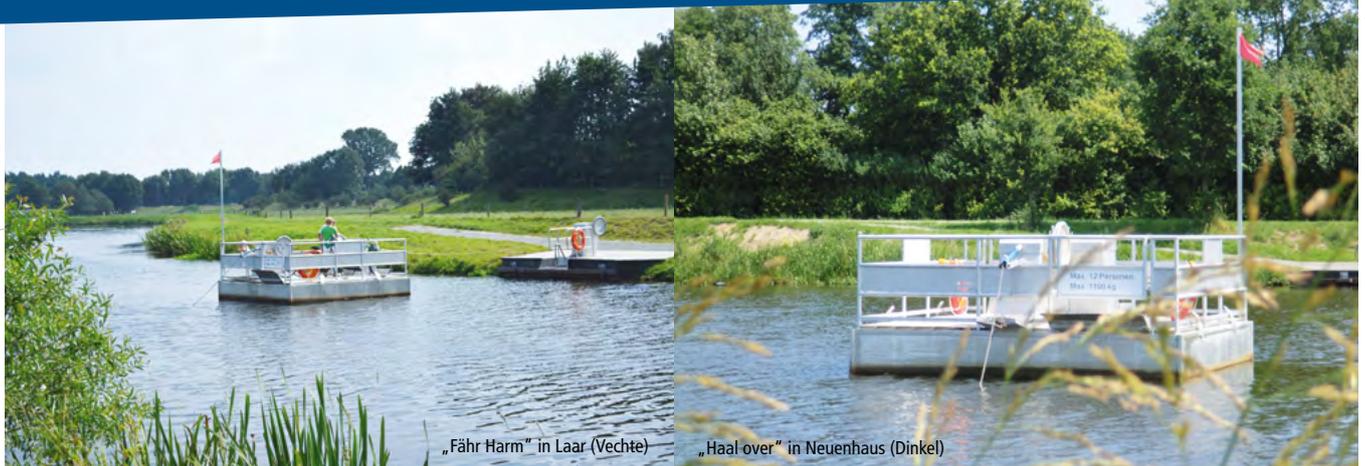
An sechs, an den Grafschafter Radwanderrouen liegenden Standorten, wird seit 2013 die im Alltag oft kaum noch wahrnehmbare Grenze in der Grafschaft Bentheim erlebbar gemacht. Insgesamt fünf kreativ gestaltete Grenzerlebnisstationen sind entlang der deutsch-niederländischen Grenze zu finden: Der schiefe Turm am Coevorden Piccardie-Kanal in Laar, bei dem während des Besteigens die Grenze überschritten wird, bietet einen weiten Ausblick in das Grenzgebiet. In Neuenhaus erlaubt

es ein Klettergarten die Grenze kletternd zu erkunden und mit der Grenzrutsche in Nordhorn lässt es sich in Richtung Niederlande rutschen. Ein Grenztor in Halle begrüßt Deutsche und Niederländer beim Grenzübertritt und die Station in Bad Bentheim bietet die Möglichkeit, in das Nachbarland hinein zu lauschen. Eine Besonderheit ist die sechste Station in Ohne, hier rückt die Landesgrenze nach Nordrhein-Westfalen in den Mittelpunkt: Eine überdimensionale Schaukel bietet einen Ausblick auf das Vechtetal und das auf der Landesgrenze gelegene Objekt „Lassnitz“ der Skulpturen-Route „raumsichten“.

Sigrid Stinn
(AWO Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.)



„Bei LEADER fällt die Auswahl der Projekte hier vor Ort und die Entscheidungen werden mit der Lokalen Aktionsgruppe von einem Gremium getroffen, in dem alle wichtigen Interessengruppen vertreten sind.“



„Fähr Harm“ in Laar (Vechte)

„Haal over“ in Neuenhaus (Dinkel)

Kurbelfähren auf Vechte und Dinkel

Mit den beiden Kurbelfähren auf der Vechte in Laar und auf der Dinkel in Neuenhaus haben Wanderer und Radfahrer seit 2013 die Möglichkeit, die beiden fließenden Gewässer mit eigener Muskelkraft zu überqueren. Die neuen touristischen Attraktionen bieten bis zu zwölf Personen mit Fahrrädern eine sichere

und vergnügliche Überfahrt und können während der Rad-Saison (Mai-Oktober) ständig und ohne Begleitung genutzt werden. Eingebunden sind die nach Anregungen aus der Bevölkerung „Fähr Harm“ (Laar, benannt nach einem historischen Fährmann) und „Haal over“ (Neuenhaus) getauften Kurbelfähren in das Radroutennetz der Grafschaft Bentheim und richten sich daher vor allem an Radtouristen.



Stromsäule in Emlichheim



Wohnmobilstellplatz Nordhorn

Modernisierung von Wohnmobilstellplätzen (Bad Bentheim, Emlichheim, Nordhorn)

Für die steigende Zahl an Wohnmobilisten sind vier der insgesamt neun Wohnmobilstellplätze in der Grafschaft Bentheim modernisiert worden. Nachdem bereits 2011 die Stellplätze am Schlosspark und am Gildehauser Berg in Bad Bentheim aufgewertet worden sind, folgten 2014 der Stellplatz am Haus Ringerbrüggen in Emlichheim sowie der Stellplatz in unmittelbarer

Nähe des Vechtesees in Nordhorn. Mit den Investitionen in die Wohnmobilstellplätze stellen sich die Kommunen auf die gestiegenen Bedürfnisse der Gäste ein, die einen qualitativ hohen Standard erwarten. Neben der Erneuerung oder Erweiterung von Pflasterflächen sind es vor allem die gegen Gebühr zu nutzenden neuen Stationen zur Ver- und Entsorgung von Strom, Frisch- und Abwasser, die zur Verbesserung der Wohnmobilstellplätze beigetragen haben.



Lohner Freizeitsee



Abenteuerspielplatz Uelsen



Vechteblick (Esche)



Vechtefenster (Isterberg)

Grafschafter Picknickpause

An den Grafschafter Radwanderrouen gelegen wurden 2014 mehrere außergewöhnliche Picknickplätze gebaut, die sich in Ortswahl und kreativer Gestaltung von einfachen Rastplätzen unterscheiden und die den Gästen eine besondere Pause bieten. So wurde am Lohner Freizeitsee ein in den See hineinragender Picknickplatz realisiert und auf dem Abenteuerspielplatz

in Uelsen befindet sich ein Rastplatz in Form eines Schiffes. Weitere Plätze sind in Esche („Vechteblick“), Hoogstede-Bathorn (an der kunstwegen-Station „Weg in das Moor“) und Isterberg („Vechtefenster“) zu finden. Aktuell noch im Bau befindet sich in Bad Bentheim ein Picknickplatz über dem Steilhang von Schlüters Kuhle. Dort wird eine Aussichtsplattform zum Verweilen einladen. Ein weiterer Picknickplatz in Nordhorn-Tillenberge folgt im kommenden Jahr.



Martin Osseforth
(Gemeinde Wietmarschen, stellv. für die Kommunen)

„Mit LEADER haben wir die gute Zusammenarbeit der Kommunen in der Grafschaft Bentheim weiter ausbauen können und anstatt vieler lokaler Einzelvorhaben regional abgestimmte Projekte realisiert.“



Touristisches Leitsystem Bad Bentheim

Mit einem neuen touristischen Leitsystem wurde 2014 die Ausschilderung der Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten von Bad Bentheim vereinheitlicht und vereinfacht. Kernstück des Leitsystems sind 13 markante Stelen, die an den zentralen

Orten in Bad Bentheim und Gildehaus stehen. Dort sind eine Übersichtskarte sowie alle Ziele mit den entsprechenden Entfernungangaben aufgeführt. Ergänzt werden die Stelen durch Zwischenwegweiser, die den Gästen den weiteren Weg durch die Stadt erleichtern.



Die Vechtezompe wird 2015 betriebsbereit sein (Foto: SG Emlichheim)

Touristische Projekte in der Umsetzung

Mit den **Grafschafter Reitrouden** wird 2014 ein rund 400 km langes Reitroudenetz für Wanderreiter in der Grafschaft Bentheim ausgewiesen und in Routenkarten veröffentlicht. Damit wird eine Lücke geschlossen zu den vorhandenen Routennetzen im Emsland, im Münsterland und in den Niederlanden. Ebenfalls 2014 wird zudem in Nordhorn ein neuer **Bootsanleger an der Vechte** in Höhe des Kloster Frenswegen fertig gestellt.

2015 folgt der Abschluss des Projekts **Grafschafter Spurensuche**: Es wird ein regionsweites Wanderangebot geschaffen mit dem bekannten, die Grafschaft von Süd nach Nord durchlaufenden Podagristenpad als Hauptweg, sowie kurzen und mittleren Rundwegen in den Gemeinden als Ergänzung. Darüber hinaus wird 2015 die **Vechtezompe** fertig gestellt. Dieser Nachbau eines historischen Flachbodenschiffes wird für touristische, grenzüberschreitende Fahrten eingesetzt.



Station Geräuschememory



Station Aussichtsturm

Naturerlebnispfad Lohner Sand

Auf dem 2013 realisierten Naturerlebnispfad im Naherholungsgebiet Lohner Sand in Wietmarschen können Kinder und Jugendliche an insgesamt 16 Stationen die heimische Flora und Fauna erkunden. Der 1,5 km lange Naturerlebnispfad liegt in einem ehemaligen Truppenübungsgelände, das nun bedrohten Tier- und

Pflanzenarten eine neue Chance zur Entwicklung bietet. An den Stationen des Erlebnispfades lässt sich die Natur mit allen Sinnen spielerisch erfahren. Zudem wird Interessantes über die Geologie des Geländes und die Nutzung der Landschaft durch den Menschen vermittelt. Einen weiten Überblick über das Gelände bieten ein Baumhaus und ein Aussichtsturm.

Rollender Storchenwagen

Mit dem Rollenden Storchenwagen informiert der NABU seit 2011 über den regionalen Naturschutz und die Naturschutzgebiete der Grafschaft. Mit den Möglichkeiten des umweltpädagogischen Mobils werden neben den Kindern und Jugendlichen auch Erwachsene erreicht und für die Wahrnehmung von Naturschutzthemen sensibilisiert. Die NABU Kreisgruppe hat in Eigenleistung einen Bauwagen zum Info-Mobil umgebaut und mit geeigneten Medien, Einrichtungsgegenständen und Spielmöglichkeiten ausgestattet. Unterstützung bekam man dabei von der 10. Klasse der Schüttorfer Wilhelm Busch Schule, die sich während einer Projektwoche am Bau und an der Ausstattung des Info-Mobils beteiligt hat.



Projekt in Umsetzung

Der **Walderlebnispfad** im Feriengebiet der Gemeinde Uelsen ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen Erlebnispfad. Die grundlegende Überarbeitung startet mit einem ersten Schritt, in dem ein Konzept für die Neugestaltung des Pfades erstellt und eine erste Station zur Verlängerung des Pfades am Quellgebiet des Linnenbachs gebaut wird.



Walter Oppel
BUND Kreisgruppe Grafschaft Bentheim

„Über die Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe ist es den Umweltverbänden möglich, die Interessen des Umwelt- und Naturschutzes in den Prozess einzubringen. So wurden über LEADER gute Projekte zur Umweltbildung umgesetzt.“



Aufwertung im Feriengebiet Uelsen

Zur Verbesserung der Infrastruktur des Feriengebiets im wäldlichen Bereich Uelsen sind 2009/10 mehrere Maßnahmen vorgenommen worden. So sind rund 1.000 Meter neue

Geh- und Radwege sowie zwei Wetterschutzhütten angelegt und die Zuwegung zu zentralen Einrichtungen wie zum Beispiel der Jugendherberge verbessert worden. Darüber hinaus wurde die Fahrbahn der zum Hallen- und Freibad führenden Straße Am Waldbad auf einer Länge von 300 Metern erneuert.



Entwicklung des Naherholungsgebietes Lohner Sand

Das rund 280 ha große ehemalige Truppenübungsgelände der Bundeswehr zwischen Lohne und Nordlohne ist in den vergangenen Jahren für die Bewohner und Gäste Wietmarschens zum Naherholungsgebiet Lohner Sand entwickelt worden. So wurde über LEADER 2009 ein Wanderwegesystem mit rund 2,5 km naturnahen Wanderwegen, entsprechender Beschilderung, Informationstafeln und Unterstellhütten umgesetzt.



Radwegequerung durch das Vechtetal (Samern)

Radwanderer haben seit 2011 in der Gemeinde Samern eine weitere Möglichkeit das Vechtetal zu queren. Die bestehende Vechte-Brücke sowie ein vorhandener Weg wurden genutzt, um auf einer Länge von 650 Metern einen naturnahen und landschaftlich reizvollen Radweg für Einheimische und Touristen zu schaffen, der heute Bestandteil der kunstwegen-/Vechtetalroute ist.



Wallfahrtsplatz im Stiftsbusch (Wietmarschen)



Platz nördlich der ev.-ref. Kirche Uelsen

Neugestaltung innerörtlicher Plätze (Wietmarschen, Uelsen, Veldhausen)

Innerörtliche Plätze werden für verschiedenste Veranstaltungen genutzt und haben für das Gemeindeleben eine wichtige Bedeutung. Über LEADER wurden in der Grafschaft Bentheim mehrere Plätze neu gestaltet. So ist 2009 der bis dahin weitgehend unbefestigte Wallfahrtsplatz im Stiftsbusch in Wietmarschen sowie dessen Zuwegung gepflastert und neu gestaltet worden. Aufenthaltsqualität und Attraktivität konnten für die Teilnehmer der Wallfahrten deutlich gesteigert werden. 2013 wurde in Uelsen der Platz nördlich der ev.-ref. Kirche fertig gestellt. Die ehemalige Rasenfläche ist einem nun multifunktional nutzbaren gepflasterten Platz gewichen, der als Parkfläche sowie für kirchliche Veranstaltungen und Märkte genutzt wird. 2014 folgte der Vor-



Platz vor dem ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen

platz des ev.-ref. Gemeindehauses in der Ortsmitte von Neuenhaus-Veldhausen. Im Zuge der Neugestaltung erhielt unter dem Einsatz vieler Ehrenamtlicher der vorher durch Waschbetonplatten geprägte Platz ein neues und zeitgemäßes Aussehen.

Neubau der Skater-Anlage in Neuenhaus

Die neue Skateranlage am Neuenhauser Schulzentrum ersetzt seit 2013 einen vor einigen Jahren an anderer Stelle abgebauten Skateplatz. Dabei konnten die alten Anlagenteile am neuen Standort wieder integriert werden. Die jugendlichen Skater und BMX-Fahrer sind im Vorfeld im Rahmen der offenen Jugendarbeit an der Planung der Elemente wie Rampen, Funbox und Rails beteiligt worden.



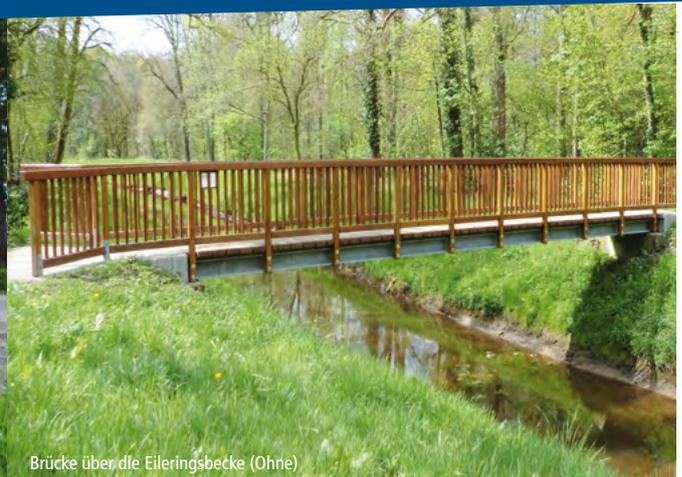
Ralf Wellmer
Regionalmanager,
LAG Region Grafschaft Bentheim e.V.



„Mit LEADER setzen wir Projekte um, die einer auf die Region abgestimmten Strategie folgen und die sich auf die charakteristischen Besonderheiten der Grafschaft Bentheim beziehen.“



Vechtebrücke Quendorf



Brücke über die Eileringsbecke (Ohne)

Brücken in der Samtgemeinde Schüttorf

Über LEADER sind zwei Brücken in der Samtgemeinde Schüttorf saniert bzw. erneuert worden, bei denen konkreter Handlungsbedarf bestand. 2013 wurde die landschaftlich reizvolle Rad-

und Fußgängerbrücke über die Eileringsbecke am Forsthaus im Schüttorfer Ortsteil Suddendorf komplett erneuert und 2014 folgte die grundlegende Sanierung der für den landwirtschaftlichen und Freizeitverkehr (Kunstheweg-/Vechtetalroute) wichtigen Vechtebrücke in Quendorf.



Dachsanierung des Sportgebäudes des SSV Quendorf

Bei dem über 100 Jahre alten Sportgebäude des SSV Quendorf wurde 2013 die notwendige Sanierung des Daches vorgenommen. Das ortsbildprägende Gebäude im neu geschaffenen Dorfmittelpunkt Quendorfs wird künftig von der Brinkmann-Kerkhoff Stiftung „für us“ als Dorfgemeinschaftseinrichtung genutzt. Die bestehenden Nutzungen als Sporthaus und Gemeindebüro verbleiben.

Machbarkeitsstudie Dorfladen Klausheide

Der Nordhorer Ortsteil Klausheide mit rund 1.500 Einwohnern verfügt aktuell über kein Lebensmittelgeschäft. Mit einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Dorfladens wurde 2013 die grundsätzlich wirtschaftliche Tragfä-

higkeit eines 300 bis 500 qm großen Dorfladens in Klausheide nachgewiesen. Im Rahmen der Analyse hat das beauftragte Unternehmen unter anderem alle Haushalte befragt, um Einkaufsverhalten und mögliche Inanspruchnahme bewerten zu können. Mit dem positiven Ergebnis bemüht sich die Stadt Nordhorn derzeit um mögliche Betreiber eines Dorfladens.



Sanierung der Kapelle Hesepe

Bei der Kapelle im Nordhorer Ortsteil Hesepe handelt sich um ein denkmalgeschütztes und aus der vorreformatorischen Zeit stammendes Bauwerk, das 1853 in seine heutige Form umgebaut wurde. Sie ist die letzte von einst vielen Kapellen in der Grafschaft Bentheim und hat für die Ortschaft eine identitätsstiftende Wirkung. Mit viel ehrenamtlichen Engagement wird das Gebäude von der Marken- und Kapellengemeinde Hesepe gepflegt. Mit der Sanierung der Kapelle wurden 2014 vorhandene Schäden an Außenhülle und Fenstern beseitigt.

Weitere Infrastrukturprojekte

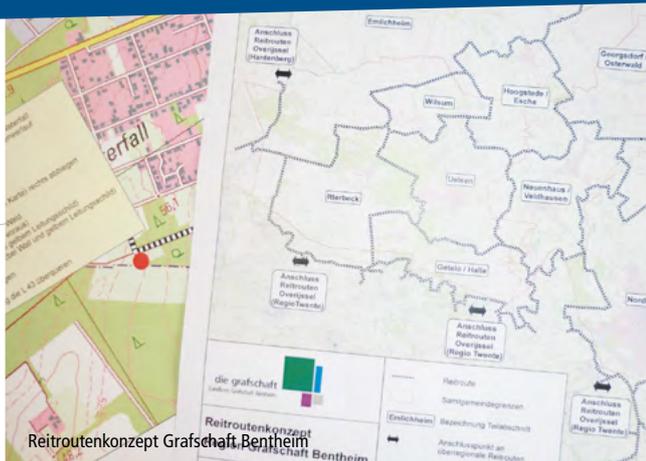
Weitere realisierte Infrastrukturprojekte sind der südliche Anschluss an die neu gebaute Kaveldiekbrücke in Osterwald (2009), die Neugestaltung der innerörtlichen Buddenstiege in Neuenhaus-Veldhausen (2013) und die Sanierung eines 2,5 km langen Teilstücks des Radwegs der kunstwegen-Vechtetalroute in Hoogstede Bathorn (2014). Aktuell in der Umsetzung befindet sich zudem die Wiederherstellung bzw. Neuanlage von Wanderwegen in Bad Bentheim.



Sascha Wittrock
(Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim)



„Die öffentlichen Investitionen in die LEADER-Projekte sind meist mit Aufträgen für die heimischen Unternehmen verbunden. Das stärkt die Wirtschaft unserer Region.“



Erstellung von Konzepten

Zur Vorbereitung von Projekten war in mehreren Fällen die vorherige Erstellung eines Konzepts erforderlich. Mit einem Reitroutenkonzept wurde die Umsetzung der Grafschafter Reitrouten vorbereitet. Dabei ermöglichte der Einbezug aller beteiligten Akteure einen breiten Konsens für die Reitrouten. Im Rahmen der beiden Konzepte Aktiv-Park Grafschaft Bentheim und Erlebnisstationen an der Grenze wurden, unter Beteiligung der Touristiker der Region, Projekte zur Ergänzung des bestehenden touristischen Angebots entwickelt.

Zukunftsforum Wirtschaft 2030

In den Jahren 2009 bis 2011 wurde über LEADER ein Dialogprozess zwischen Politik, Verwaltung und weiteren Akteuren mit der regionalen Wirtschaft angestoßen und eine Strategie für aktuelle

und künftige wirtschaftliche Herausforderungen der Grafschaft Bentheim entwickelt. Dabei wurden in moderierten Workshops erste Lösungsansätze und Projekte zusammengetragen und in einem Endbericht dokumentiert.

LEADER-Regionalmanagement

Der Grafschaft Bentheim steht zur Umsetzung des LEADER-Prozesses seit 2008 ein Regionalmanagement zur Verfügung. Aufgaben des Regionalmanagements sind vor allem die Beratung und Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe bei der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie, die Moderation von Arbeits- und Projektgruppen, die Initiierung

von Projekten und Unterstützung von Projektträgern sowie Öffentlichkeitsarbeit und die überregionale Vertretung der LEADER-Region.

Von 2008 bis 2011 wurde die Aufgabe des Regionalmanagements von Dr. Elke Bertke wahrgenommen, seit 2011 ist Ralf Wellmer Regionalmanager der LEADER-Region Grafschaft Bentheim.



